

Erschienen am: 17.10.2007

Frankenschwäche: Roth stellt Zinserhöhung in Aussicht



Jean-Pierre Roth. Foto Keystone

Bern. AP/baz. Nationalbankpräsident Jean-Pierre Roth hat die Schwäche des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro als ungerechtfertigt bezeichnet und auf die Möglichkeit einer weiteren Leitzinserhöhung hingewiesen.

An einer Medienkonferenz über die Vorbereitung der Schweizer Stimmrechtsgruppe auf die Herbsttagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ging der Präsident der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am Mittwoch in Bern speziell auf die Schwäche des Schweizer Frankens ein. Die neue Abschwächung des Franken gegenüber dem Euro stehe nicht im Einklang mit den fundamentalen Faktoren der Schweizer Wirtschaft. Bei der letzten Leitzinserhöhung vom September habe die Nationalbank keine Aussage über die künftige Entwicklung des Leitzinses gemacht. Dies sei wegen der damaligen Unsicherheiten gerechtfertigt gewesen, heisse aber nicht, dass es in naher Zukunft keine weiteren Zinserhöhungen durch die Nationalbank mehr gebe, sagte Roth. Solche Interpretationen auf den Finanzmärkten seien falsch.

Insbesondere wenn die Schwäche des Frankens die Inflationsaussichten verschlechtern sollten, werde die Nationalbank nicht zögern, die Zinsen weiter zu erhöhen, sagte der SNB-Präsident und fügte hinzu, dass die Währungshüter diesen Aspekt besonders wachsam verfolgten.